

WT 26.9.18

Region winken viele Bundesgelder

Gloten Die Regio Wil kann zuversichtlich sein. Das Agglomerationsprogramm 3. Generation werde in der Vorprüfung als eines der besten taxiert, sagte Präsident Guido Grütter an der Delegiertenversammlung.

Christoph Heer
redaktion@wilerzeitung.ch

Die Regio Wil, mit allen 22 Mitgliedsgemeinden, hat bereits zwei Agglomerationsprogramme entwickelt und eingereicht. Beide sind für die wirtschaftliche Entwicklung, die örtliche Konzentration von Industrie sowie Gewerbeflächen und zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs (motorisierter Individualverkehr und Langsamverkehr) von grosser Bedeutung. «Es wurde jahrelang mit viel Aufwand und einem hohen Detaillierungsgrad sowie in einer bemerkenswerten Vielfalt von Themenstellungen geplant», sagt Guido Grütter. Der Präsident von Regio Wil erklärte an der Delegiertenversammlung vom Donnerstagabend weiter, dass es bis anhin eine eher politische Angelegenheit gewesen sei.

Höchstmöglicher Anteil aus dem Bundes-Geldtopf

Die Agglomerationsprogramme seien aber keinesfalls nur ein Politikerprojekt. «Obschon wir bis anhin für die ganze Planung zuständig waren. Aber schlussendlich geht es um das Miteinander zwischen den Gemeinden, der Wirtschaft und allen weiteren Involvierten. Denn unser Ziel definiert sich darin, dass wir unsere Wohn- und Aufenthaltsqualität erhalten und auch fördern.» Guido Grütter betonte, dass die Signale vom Bund überaus positiv zu werten seien.

Das aktuelle Agglomerationsprogramm 3. Generation werde in der Vorprüfung und unter Berücksichtigung von 32 weiteren



Guido Grütter präsidiert seit einem Jahr den Verein Regio Wil.

Bild: Christoph Heer

schweizweiten Programmen als eines der besten taxiert. «Somit dürfte unser Programm den nahezu höchstmöglichen Anteil aus dem Geldtopf des Bundes erhalten», zeigte sich der Präsident von Regio Wil zuversichtlich.

ESP Wil West als Herzstück

Innerhalb des Agglomerationsprogramms wird der Entwicklungsschwerpunkt ESP Wil West als Herzstück visioniert. Das besagte Projekt könnte mit einem neuen Autobahnanschluss, sowie der Entwicklung und Erschliessung des neuen Wirtschaftsgebietes zwischen Wil, Sirnach,

«Überzeugen müssen wir jetzt vor Ort. Dort, wo das Leben stattfindet.»

Guido Grütter
Präsident Regio Wil

«Wir brauchen robuste Ziele für die Zukunft unseres öffentlichen Verkehrs.»

Lucas Keel
Vizepräsident Regio Wil

Gloten und Münchwilen für Tausende neue Arbeitsplätze sorgen. Vom Bund könnten hierfür 37 Millionen Franken gesprochen werden. «Es liegt im Allgemeinen nun an uns, an die breite Öffentlichkeit zu treten. Für die Umsetzung unserer Massnahmen und Vorhaben braucht es die breite Unterstützung der Einwohnerschaft. Überzeugen müssen wir jetzt vor Ort, dort, wo das Leben stattfindet», betonte Guido Grütter.

Wirksame Lösung gegen die Zersiedelung

Wil West soll eine wirksame Lösung im Kampf gegen die Zersiedelung sein. In den nächsten 25 Jahren soll der Entwicklungsschwerpunkt ESP Wil West zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort in bester Lage ausgebaut werden und der gesamten Region einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen bringen. Mit der Realisierung von Wil West setzen die beiden Kantone Thurgau und St. Gallen ein entscheidendes Signal für die langfristige volkswirtschaftliche Stärkung und Positionierung der gesamten Region. Gleichzeitig wird durch die Konzentration von Neuansiedlungen und Betriebserweiterungen von bestehenden lokalen Unternehmen auf einem zentralen Areal einer weiteren Zersiedelung der Landschaft in den Gemeinden entgegengewirkt.

Ein wichtiger, bedeutender Punkt wird der öffentliche Verkehr sein. Die Kostenschätzung für alle geplanten Infrastrukturprojekte wird mit bis zu 132 Millionen Franken beziffert.